Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

FAMILIEN-OBST-SAFT-TAG
03. Oktober 2020 - Pützemichplatz

Bringen Sie Ihr gesammeltes Obst von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr zum Saft herstellen.

Auch in diesem Jahr wird wieder gepresst, trotz Corona.
100% gesunder Apfelsaft aus Ihren eigenen Äpfeln, abgefüllt in der praktischen 3 oder 5 Liter Box mit Zapfhahn.
Mit einer mobilen Apfelpresse werden Ihre Äpfel direkt vor Ort gepresst, Ihr Saft pasteurisiert und in „Bag in Box" abgefüllt. Sie nehmen Ihren eigenen Saft wieder mit nach Hause.
Falls Sie keine eigenen Apfelbäume haben, können Sie auch gerne das Obst von den städtischen Obststreuwiesen sammeln. Hierfür müssen Sie sich allerdings in der Stadt Hennef beim Umweltamt einen Sammelschein besorgen.. In Heisterschoß sind z.B. solche Wiesen unterhalb der Teichanlagen. Die städtischen Bäume erkennen Sie an einer runden Metallplakette mit einer Nummer. Bitte pflücken Sie das Obst ohne die Bäume zu beschädigen.
„Bag in Box" ist ein modernes Verpackungskonzept, das viele Vorteile bietet:
Der Beutel und dessen Zapfhahn (VITOP-Verschluss) ermöglicht, dass auch nach Anbruch keine Luft an den Saft gelangt. Dadurch wird eine Haltbarkeit von bis zu 2 Monaten ohne Kühlung bei gleichbleibender Qualität erreicht. Der Beutel ist lebensmittelecht und ohne Weichmacher produziert, eignet sich somit zur Heißabfüllung. Der Karton gibt dem Produkt Formstabilität und schützt den Inhalt vor mechanischen Einflüssen und Lichteinfall. Die dekorative Apfelbox kann aufbewahrt und im Folgejahr erneut verwendet werden.
Vorteile:

- Längere Haltbarkeit (geöffnet und ungekühlt bis zu 2 Monate und geschlossen mindestens 24 Monate)
- Platzsparend und stapelbar
- Geringes Transportgewicht
- Umweltfreundlich
- Sehr kinderfreundlich

Sie bestimmen Ihre eigene Saftqualität selbst!
Worauf zu achten ist:

- Das Obst sollte sauber sein.
- Achten Sie auf reifes Obst (Pflückreife Äpfel haben braune Kerne und der Stil löst sich leicht vom Ast).
- Sammeln Sie die Äpfel nicht früher als 2-3 Tage vor dem Presstermin.
- Faule Äpfel sollten Sie vorher aussortieren
- Die Apfelsorten können am Einschüttbehälter der Waschanlage gemischt werden.

Obstbedarf/Saftausbeute:
1 Zenter Äpfel = 50 kg Obst = ca. 30 Liter Saft
Sie bringen Ihr Obst mit und nehmen den Saft in der „Bag in Box" wieder mit nach Hause.
Hierfür zahlen Sie 1,00 Euro je Liter incl. der „Bag in Box" bei der 5-Liter-Box oder 1,10 Euro je Liter bei der 3-Liter-Box. Wenn Sie die Pappkartons vom letzten Jahr wieder mitbringen, erhalten Sie einen Rabatt von 0,50 Euro.
Für Ihr leibliches Wohl wird an diesem Tag gesorgt. Es gibt was Leckeres zu Essen und zu Trinken, um Ihre Wartezeiten zu überbrücken.
Dieses Jahr ändert sich was:
Um besser planen zu können, müssen Sie sich dieses Jahr anmelden. Damit können die Wartezeiten verkürzt werden.
Bitte nur bei rechts genannter Rufnummer anmelden. Auch gerne noch kurz vorher möglich.

fl

Achtung:
Mit Voranmeldung unter Tel.-Nr. 02248/4979 bei Fam. Baumann

Corona-Hinweise:

Bitte Maske tragen und mit mindestens zwei Personen kommen, da sie bei einigen Arbeiten selbst mit helfen müssen.
Weiterhin müssen sie sich registrieren. Diese Registrierungen werden nach 3 Wochen vernichtet.

sportive Wanderung

Treffpunkt: Sonntag, 18.10.20 um 10 Uhr

Die sportive Wanderung des Heimatvereins folgt in diesem Jahr dem „Kräuterweg" und startet in Neunkirchen im Ortsteil Seelscheid am Parkplatz am Ehrenmal. Vorbei an dem alten Ortskern und der historischen Kirche Sankt Georg mit Kirchturm aus dem 12./13.Jahrhundert wandern wir Orts auswärts an Feldern und dem Waldrand entlang in Richtung der Ortschaft Hohn. Unterhalb von Hohn führt der Wanderweg weiter an den Ortsrand von Meisenbach und anschließend mit einer Bachquerung in das Naafbachtal. Wir folgen dem Naafbach einige Zeit bis zu einer Brücke und überqueren diese in Richtung der Ortschaft Rippert. Hinter Rippert queren wir den Wenigerbach und laufen über den Bicester Park zum Gasthof Röttgen in Seelscheid, wo zum Abschluss der Tour noch eine gemütliche Einkehr vorgesehen ist. Die Wanderung in diesem Jahr ist ca. 16 Kilometer lang und dauert ungefähr 4-5 Stunden. Zahlreiche Infotafeln über diverse Kräuter laden zum Verweilen ein. Für unterwegs sollten die Wanderer Getränke und einen kleinen Snack im Rucksack haben, weil die Einkehr erst am Ende der Tour stattfindet. Wir sollten um 10.00 Uhr in Happerschoß abfahren, so dass wir um ca.10.30 Uhr in Seelscheid loslaufen können.

Termin und Treffpunkt:

Wir treffen uns am Sonntag, dem 18 Oktober um 10:00 Uhr auf dem Annoplatz in Happerschoß. Von dort fahren wir mit privaten PKW zu einem Wanderparkplatz in Seelscheid. Hier kommen wir am Nachmittag auch wieder zu Fuß an und fahren dann wieder nach Happerschoß zurück.

sk

Termine in unseren Dörfern:

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

jeden 1. und 3. Freitag(*
Eifeler Frischdienst im Dorf
jeden 2. und 4. Donnerstag(8
Hofmarkt im Dorf

Sa. 03. Oktober 2020(1
Familien-Obst-Saft-Tag
So. 18. Oktober 2020(1
sportiver Wandertag

(1 = Heimatverein Happerschoß e.V.
(2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
(3 = Pfarrgemeinde St. Remigius
(4 = SSV Happerschoß
(5 = Maiclub Happerschoß
(6 = Maiclub Heisterschoß
(7 = Chor „Arche Noah"
(8 = Dorf-Quelle e.V.
*(** = Verschiedene Vereine

Pützemichfest 2020?

Infos vom Heimatverein Happerschoß e.V.

Pützchensmarkt – abgesagt, Oktoberfest München – abgesagt, Fußball EM – abgesagt, alle großen Veranstaltungen und Konzerte werden wegen der COVID-19-Pandemie derzeit auf unbestimmte Zeit verschoben oder gänzlich gestoppt.

Leider müssten auch wir die Notbremse ziehen und unser bekanntes und beliebtes Pützemichfest in diesem Jahr ausfallen lassen. Uns liegt die Gesundheit der Bürger und die Sicherheit aller Gäste und Besucher sehr am Herzen, und nach der heutigen und auch zukünftig noch unsicheren Lage, wollten wir keinerlei Risiko eingehen. Wir lieben das Fest, die Stunden in froher Gemeinsamkeit und das gemütliche Beisammensein, die Freunde, die Nachbarn und vor allem unser Dorf.

Eine herausfordernde Zeit mit dem Virus – wir werden alle auf eine harte Probe gestellt. Und daher geht unser Dank an alle, die aktuell unsere Gesellschaft und Wirtschaft am Laufen halten und auch diejenigen, die ihre Familie, Freunde und ihre Mitmenschen schützen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag!

Gerade als Verein im Dorf sehen wir auch uns als Vorbild und in der Verantwortung die Gesellschaft zu schützen und unseren Teil zu leisten – und auch gleichzeitig Perspektiven für morgen zu schaffen. Lassen Sie uns zusammenstehen – und die Verantwortung in dieser Zeit gemeinsam tragen. *jn*

Grenzgängertreffen und Kirmes fallen auch aus!

Leider dieses Jahr nicht.

Schweren Herzens wurde auf der vergangenen Sitzung des Kirmes-Ausschusses im Dorf beschlossen, auch die diesjährige Remigius-Kirmes, die für Oktober geplant war, ausfallen zu lassen. Im selben Atemzug wurde aber von allen anwesenden Vertretern der Vereine einstimmig beschlossen, für nächstes Jahr wieder eine Kirmes zu planen. Ebenso wurde in enger Absprache mit dem Bürgerverein aus Weingartsgasse entschieden, das traditionelle Grenzgängertreffen in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht durchzuführen. Auch hier ist aber ganz klar das Ziel, nur in diesem Jahr auszusetzten und im kommenden Jahr wieder gemeinsam das Treffen der beiden Vereine am Eisenkreuz durchzuführen.

Nun auch noch diese beiden Veranstaltungen abzusagen ist uns ganz sicher nicht leichtgefallen, aber die unruhigen Zeiten und die angespannte, gesundheitliche Lage mit den Vorschriften und Einschränkungen machen es notwendig, diesen Weg zu gehen. Der Heimatverein ist sich der Verantwortung für unser Dorf und die Familien, Freunde und Bürger bewusst – daher hoffen wir auf Ihr / Euer Verständnis für diese Entscheidung. Bleiben Sie bitte gesund! *jn*

Martinszug

Leider auch nicht.

Auch hier müssen unsere Kinder und auch die Eltern dieses Jahr drauf verzichten. Da wir aber nicht immer auf alles verzichten wollen und dies eine langjährige Tradition ist, würden wir uns freuen, wenn Sie am 10. November 2020 alle ab 18.00 Uhr abends ein Lichtlein oder eine Fackel vor Ihr Haus stellen. Dann bleibt die Tradition zumindest etwas gewahrt. Wir werden vom Heimatverein gerne hiervon einige Bilder für unser Archiv machen wollen. Bitte unterstützen Sie uns hierbei. *fl*

In un` Out

Glas- und Altkleidercontainer

„Es ist schön zu hören dass, es Menschen gibt, die um Mitternacht Glasmüll entsorgen. Die können wie ich sicher auch nicht einschlafen, fangen aber wenigstens etwas Sinnvolles mit Ihrer Zeit an."

Nächtliche Ruhestörung ist eher nicht unser Problem an den Glas- und Altkleidercontainern am Sportplatz. Wohl aber Müll jedweder Art, der achtlos im Bereich der Container hinterlassen wird.

Seien es Dinge, die nicht in die Glascontaineröffnung passen und dann auf oder neben die Behältnisse gestellt werden oder anderer Unrat der zum Beispiel nicht im Auto rumliegen soll.

„Wer Umweltprobleme nicht ernst nimmt, ist selber eins." *ar*

Jahreshauptversammlung 2019

Im März diesen Jahres hatten wir Ihnen bereits mitgeteilt, dass die für den 01.04.2020 vorgesehene Jahreshauptversammlung nicht stattfinden kann und auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr verschoben würde.

Wir hatten alle nicht damit gerechnet, dass die Corona-Pandemie uns so lange begleitet und sind nun zu der Entscheidung gekommen, dass wir in diesem Jahr keine Jahreshauptversammlung stattfinden lassen. Da in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden und keine Entscheidungen durch die Mitgliederversammlung vorliegen, sind wir nach Rücksprache mit dem Amtsgericht zu dem Ergebnis gekommen, dass die Entlastung der Vorstandsmitglieder auf der kommenden Jahreshauptversammlung nachgeholt werden kann.

Ein Geschäftsbericht wurde erstellt, er enthält die Aktivitäten des Vereins aus dem Jahr 2019 und ebenso wurde ein Kassenbericht erstellt, der durch die gewählten Kassenprüfer auf Ordnungsmäßigkeit geprüft wurde. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2021 wie gewohnt unsere Jahreshauptversammlung durchführen können und bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die den Verein finanziell und auch durch ihre Tatkraft weiterhin unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an unsere „Senioren", unsere Ehren- und Vorstandsmitglieder, unser Mäh-Team sowie an die Jungs vom Stammtisch, die den Anno- und Dorfplatz pflegen. *js*

Seniorenweihnacht

Auch hier müssen wir drauf verzichten.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren aus Happerschoß und Heisterschoß!

Gerne hätten wir, der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß und der Heimatverein Happerschoß e.V., Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier eingeladen, die wir wie in jedem Jahr für den ersten Advent geplant hatten. Leider fällt auch Ihre Weihnachtsfeier, wie schon die vielen anderen Veranstaltungen in unseren beiden Dörfern der Corona-Pandemie zum Opfer. Wir hatten uns lange überlegt, ob es eine Möglichkeit gegeben hätte, diese für unsere Dörfer so traditionsreiche und bei den Teilnehmern so beliebte Veranstaltung trotz Corona stattfinden zu lassen. Uns ist bewusst, dass es für viele von Ihnen eine Enttäuschung ist, sich nicht mit ihren langjährigen Freunden und Bekannten treffen zu können. Dennoch mussten wir uns im Interesse unserer aller Gesundheit schweren Herzens dazu durchringen, diese Veranstaltung abzusagen.

Wir hoffen und wünschen, dass die Pandemie bald überwunden sein wird und wir im kommenden Jahr wieder zu vielen gemeinsamen Festen zusammenkommen können. Schon heute haben wir uns fest vorgenommen, dass wir dann auch die Feiern für Sie wieder durchführen können. Wir sind sicher, dass Sie uns die Treue halten werden, und wir auf Ihre Teilnahme im kommenden Jahr rechnen dürfen.

Wir wünschen Ihnen trotz Corona eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns, Sie im nächsten Jahr auf unseren dann hoffentlich wieder möglichen Festen begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie gesund! Herzlichst

Ihr Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß und Ihr Heimatverein Happerschoß e.V *fb.*

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichplatz 1
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine"; sind die jeweiligen Vereine selbst.

„Golddorf Happerschoß“

Goldenes Schild am Ortseingang.

Rückblick – September 2017: An Rhein und Sieg gibt es vier neue Golddörfer im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Mit Begeisterung und Jubel quittierten die Delegationen aus Lückert, Dambroich, Seelscheid und Happerschoß auf der Siegerehrung im Januar 2018 die Bekanntgabe ihrer Platzierung durch Landrat Sebastian Schuster. Unser Dorf wurde mit GOLD ausgezeichnet. Während der Feier wurde bereits über eine Tafel am Ortsschild nachgedacht, und am selben Abend eine üppige Spende zur Umsetzung der Plakette eingereicht. Wir sagen dafür ein herzliches „Dankeschön“ an die Herren W. Henscheid und E. Steimel aus Happerschoß.

Es folgte nun ein reger Gedankenaustausch über die Gestaltung der Plakette – und am Ende konnte Jens Kretschmann (Firma Kretschmetal) mit der Fertigung beginnen. Eine 4mm starke Messingplatte sollte die Grundlage sein – unser Logo und der Schriftzug wurden gelasert, das Schild mehrfach lackiert und eine Befestigungsmöglichkeit angebracht. Das Prachtstück wiegt gut 5kg.

Inzwischen wurde das Schild neben unserem Dorfschild angebracht. Zur fachgerechten Montage am Stein erhielten wir Unterstützung von Sebastian Harich (www.steinmetz.nrw) aus Neunkirchen – der gemeinsam mit Jens Kretschmann die tolle Plakette anbringen konnte. Nachdem ein starker Regenschauer durchgezogen war wurden die Löcher gebohrt und der spezielle Kleber eingebracht. Kurze Zeit später war die Masse bereits ausgehärtet und ab sofort zeigt unser neues Schild stolz den Titel „Golddorf“.

Allen Beteiligten möchten wir unseren Dank aussprechen – denn ohne viele fleißige Hände im Hintergrund wäre es nicht zu der Auszeichnung und dem Titelgewinn gekommen.

Informationen anderer Vereine:

Dorf-Quelle e.V.

Die Dorfquelle öffnet seit Ende der Sommerferien wieder jeden 2. und 4. Donnerstag ihren Hofmarkt. Zwischen 15:00 Uhr und 19:00 Uhr bieten wir in der Bröllstraße 10 Obst und Gemüse, Brot und Backwaren, Käse, Fleisch- und Wurstwaren, Honig, Feinkost und Fisch, Bio-Geflügel, Blumen, Honigsenf und ätherische Öle, gebratene Würstchen und Steaks an. Nutzen Sie dazu auch gerne die Möglichkeiten der Vorbestellung. Bestellungen sind möglich über den roten Briefkasten in der Annostraße 46, über die Mailadresse dorfquellezentrum@gmail.com, sowie über die Homepage www.dorfquelle.de.

Aufgrund der CORONA-Situation können wir weder Getränke noch Waffeln und Kuchen zum Verzehr auf dem Marktgelände anbieten. Das schmälert leider unsere Einnahmen. Viele Besucher des Marktes vermissen die Möglichkeit der Zusammenkunft. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird.

Leider ist auch ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Was sollen wir ändern? Was fehlt? Was läuft schief? Gerne erwarten wir Ihre Ideen und Vorschläge. Wir benötigen zusätzliche Helfer, um die Aufgaben auf mehrere Personen zu verteilen. Wir begrüßen Sie gerne. Nutzen Sie dazu obige Informationskanäle.

Wegen der CORONA-Situation können wir derzeitig keine Jahreshauptversammlung durchführen. Falls Vereinsmitglieder Informationen zum Geschäfts- und Kassenbericht erhalten möchten, können diese beim Vorstand des Vereins eingesehen werden.

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns beim nächsten Hofmarkt.

mh

Mitfahrbank

Blaue Bank im Dorf

„Nanu warum steht plötzlich eine blau angestrichene Bank mitten im Dorf?“ Ganz einfach – wir haben seit dem 14. April auch in Happerschoß eine sogenannte „Mitfahrbank“.

Im Jahr 2017 wurde die erste Mitfahrbank durch das Engagement von Bürgern und dem Verein kivi e.V. im Rhein-Sieg-Kreis in Eitorf (Merten) eingeweiht, und zahlreiche blaue Bänke sind seitdem dazu gekommen. Auch in Hennef und Allner zum Beispiel, inzwischen auch in Happerschoß bietet sich, wohlverstanden als Ergänzung, nicht als Ersatz zum öffentlichen Personennahverkehr eine Mitfahrgelegenheit. Nicht nur die praktische Möglichkeit, sich schnell vom Wohnort zum Einkauf oder Arztbesuch mitnehmen zu lassen, sondern auch der Rückweg ist unabhängig von schlechten Bus- oder Bahnverbindungen möglich. Außerdem bieten sich Kennenlernen und Kommunikation an – vielleicht entstehen neue Freundschaften? Generationsübergreifend für junge und jung-gebliebene Mitmenschen ist das Projekt gedacht.

Wie funktioniert so eine „Mitfahrbank“? – Wenn jemand auf der blauen Bank sitzt und eine Richtungstafel ausgeklappt hat, so signalisiert die Person ihr Ziel und das Anliegen mitfahren zu wollen. Vorbeifahrende können nun anhalten, und eine kostenlose und freiwillige Mitfahrgelegenheit anbieten. Vielleicht kennt man sich schon? Oder man lernt sich kennen – Es wäre toll, wenn Sie anhalten, mitmachen und die Gemeinschaft noch ein Stückchen stärker gestalten. Die neue Bank steht an der abknickenden Vorfahrt, unserer meistbefahrenen Kreuzung im Dorf an der Ecke Talsperrenweg, Annostraße und Seligenthaler Weg. Unübersehbare blaue Farbe und der Mast mit den Richtungstafeln. Schon seit über 50 Jahren steht an dieser Stelle eine Sitzbank, damals noch in Rot angemalt, zwischenzeitlich braun und nun blau. Wenn also hier jemand auf eine Gelegenheit wartet, um mitgenommen zu werden, so halten Sie doch kurz an und unterstützen Sie das Projekt.

jn

Maiclub Happerschoß

Maiclub unterstützt dörfliche Einrichtungen in Zeiten der Corona Krise

“(...) Zusammenkünfte und Ansammlungen in der Öffentlichkeit von mehr als zwei Personen sind verboten. Dies gilt natürlich auch beim Aufstellen von Maibäumen.“ (Pressestelle der Stadt Hennef).

Diese Nachricht traf den Maiclub Happerschoß hart. Zwar hatte man bereits im Vorfeld alle Vorbereitungen für den Mai aufgeschoben, die Hoffnung, zumindest einen kleinen Teil des Maibrauchtums leben zu können aber nicht gänzlich aufgegeben.

Nun allerdings ist es amtlich: Der Maiclub Happerschoß muss ein Jahr aussetzen und die Dorfskyline wird in diesem Jahr nicht durch einen Maibaum verschönert.

Doch steht der Maiclub nicht nur für das Erhalten verschiedener Brauchtümer, sondern setzt sich auch aktiv für das Dorfleben ein. Und so wurde kurzerhand vom Vorstand überlegt, wie man in der aktuellen Covid 19 Pandemie einen Teil hierzu beitragen könnte.

Man entschied sich, 500 € aus der Vereinskasse zu spenden. Ein Teil wurde an die Hennefer Tafel überwiesen, zwei weitere Teile sollten im Dorf bleiben: Das Restaurant “Bürgerhof“ und das Bistro-Cafe “Zur Linde“ wurden ausgesucht. Beide unterstützen den Club seit vielen Jahren und sind fester Bestandteil des Dorfes.

So machte sich also eine Covid 19 konforme Delegation von zwei Personen auf den Weg, um beiden ihren Teil persönlich zu überreichen. Dabei wurde penibel auf die aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften geachtet. Ob jetzt mit Sicherheitsabstand oder per Übergabe am Briefkasten:

Wir hoffen, dass alle gut durch die Krise kommen und wir im nächsten Jahr wieder viele Bewohner des Dorfes beim Aufstellen unseres Maibaumes begrüßen dürfen.

Mit freundlichem Junggesellengruß

Maiclub Happerschoß *mr*

Historisches über unser Dorf und Umgebung: **VERGESSENE VEREINE**

„Kameradschaftlicher Kriegerverein“ Happerschoß gegr.: 1864

Weitere Totenzettel wie sie damals üblich waren!

Wir werden Dich nie vergessen!

Hart und unerbittlich griff das Schicksal in unser Leben und nahm nach Gottes Willen unseren braven, unvergeßlichen Sohn, unseren sonnigen Bruder, lieben Onkel und Schwager

Hein Faber

Obergefreiter in einem Grenadier-Regiment
Inhaber des E.K. II. u. des Verw.-Abzeichen

im Alter von fast 26 Jahren, am 29. März 1944 im Osten, nachdem er seit Dezember 1938 treu und tapfer seine Pflicht für seine von ihm so geliebte Heimat erfüllt hat. Mit ihm sank eine große Hoffnung ins Grab.

In tiefem Weh trauern um ihn seine Eltern Ph. Faber u. Frau Maria geb. Klever, Wwe Neuhalfen geb. Faber u. Albert Neuhalfen z. Zt. i. Osten, Anna Rühle geb. Faber und Ludwig Rühle, Wilhelmine Kolf geb. Faber u. Josef Kolf, Cilli Wilden geb. Faber u. Werner Wilden, Alois Faber z. Zt. Wehrmacht sowie die übrigen Anverwandten.

Bröl (Hennef-Sieg), den 8. Mai 1944
Köln, Kümpeler-Hof.

Jesus! Maria! Josef!

„Ist unsere Zeit gekommen, so lasset uns mannhaft sterben um unserer Brüder willen und keinen Flecken unserem Ruhme anhängen.“ 1. Matt. 9,10.

Zum ehrenvollen christlichen Andenken
an den verstorbenen Krieger

Paul Merten

Gefreiter einer Flak-Ersatz-Abteilung
Inhaber des Flak-Kampf-Abzeichens

Er war geboren zu Happerschoß am 12 Oktober 1918. Nach einer schönen, kindlich frommen Jugendzeit, die grundgelegt war in echt christ.-katholischer Erziehung und die sich bewährte auch bei beglückender Sorgfalt im hl. Dienste in der Kirche und am Altare, erhielt er seine berufliche Ausbildung im Elternhause. Unberührt blieben ihm so manche Erscheinungen der Welt und Zeit. Jugendlich heiterer Frohmut und eine in der adelnden Freiheit der Gotteskinder verbundene Sicherheit gestalteten sein Leben und Streben. Leitend begleite ihn ein Gedanke und Wille: tätiger Meister seines Berufes, den Eltern ein von dankbarer Liebe erfüllter Helfer zu werden, Gott, dem Höchsten, ganz zu gehören und zu dienen; das alles war für ihn vieles andere überragende Ehre, Glück und Freude.

Am 10. Januar 1940 folgte er dem Rufe zum Kampfe für Heimat und Vaterland, zunächst im Westen Deutschlands bei der Flak, später neun Monate lang in Afrika mit Auszeichnung seine Kraft hingebend. Zur Genesung und Erholung kam er zurück und Anfang Januar 1942 für kurze Zeit zu den Seinigen nach Hause. Immer hatte er geschrieben aus fremdem Lande und harten Kämpfe so kindlich treu an die Seinen, innig erfüllt von Vertrauen und Zuversicht auf Gottes Hilfe und aufmunternder Liebe um Eltern und Geschwister. Ehe er nun zu neuem Dienste wieder ausrücken konnte, nahm am 18. März 1942 im Lazarett zu Gera der Herr über Leben und Tod die Seele dieses christlichen Jung- und Gefolgsmannes nach schwerer, tückischer Krankheit zu sich in sein ewiges Reich.

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Nun liegt mir die Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr als gerechter Richter an jenem Tage verleihen wird.“

St. Paulus, 2. Timotheus 4,8.

Zum ehrenvollen Gedenken
an den gefallenen Helden

Albert Lindlar

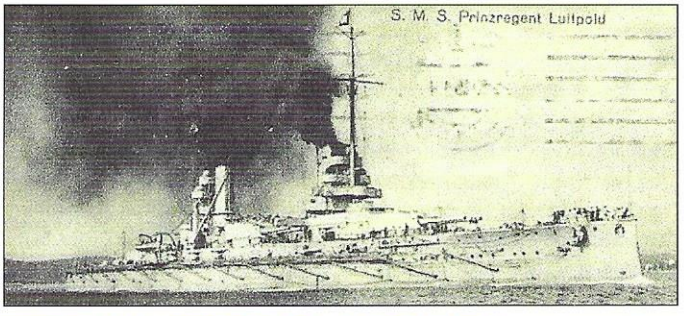
Leutnant und Zugführer
einer „Tiger“-Panzer-Abteilung
Inhaber des EK II
und anderer Auszeichnungen

Jesus! Maria! Josef! Remigius!

„Der Herr ist Seines Volkes Kraft. Schenke, Herr, Deinem Volke Heil und segne Dein Erbe; sei ihm König in Ewigkeit!“ Ps. 27,8.

Albert Lindlar war geboren zu Happerschoß am 7. Februar 1923. Auf der Grundlage einer guten schulischen Vorbildung, zuletzt an der Oberrealschule zu Siegburg, bereitete er in dem gewählten Kaufmannsberufe zu späteren schönen Hoffnungen. In seinem Lebensgang fand sich vermeidlich das hl. Paulus-Wort aus dem Epheserbriefe: „Wandelt würdig eures Berufes, mit aller Bescheidenheit und Sanftmut, mit Geduld ertragend einander in Liebe, bestrebt, Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens.“ Nach Beendigung seiner Arbeitsdienstpflicht folgte er 1940 dem Rufe zum Kampfe für Heimat und Vaterland. Zuerst nahm er teil am Kampfe in Rußland, kam dann zur Spezial-Ausbildung nach Deutschland, um nachher diese seine ausführlichen Kenntnisse wieder anderen zu vermitteln. In seiner vorbildlichen Auffassung und Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben wuchs er zur Vollreife eines ernsten, gesellig guten Menschen, eines gütigen, einfühlsreichen Vorgesetzten und Offiziers, der sich dadurch vielerlei Anerkennung, Auszeichnung und Freundschaft erwarb. Bei einer Erkundungsfahrt, mit besonderem Auftrag betraut, geriet er in Italien, wohin er vor wenigen Wochen berufen war, durch Ueberfall seitens einer Bandengruppe am 19. Juni 1944 den Heldentod, sein junges, blühendes Leben opfernd für die Heimat.

Straß, Hennef.



Vermisste des Zweiten Weltkrieges.

Heinrich Hellen
* 7. März 1906 in Kämerscheid-Ruppichteroth
vermisst seit August1944 in Rumänien

Werner Peter Junkersfeld
* 24. Dezember 1927 in Happerschoss
vermisst seit Januar 1945 in Ostpreußen

Karl Kolf
* 12. April 1911 in Siegburg
vermisst seit März 1945 in Pillau

Heinrich Merten
* 25. März 1907 in Happerschoss
vermisst seit 1943 in Rußland

Peter Josef Merten
* 27. Juli 1912 in Happerschoss
vermisst seit1942 in Stalingrad

Peter Müller
* 27. Juni 1912 in Heisterschoss
vermisst seit Januar 1943 in Stalingrad

Josef Winter
* 23. Januar 1916 in Happerschoss
vermisst seit Dezember 1944 auf Rhodos

Karl Braun
* 4. Dezember 1925 in Heisterschoss
vermisst seit Oktober in Rußland

Willi Fischer
* 4. März 1917 in Bonn
vermisst seit 1943 in Rußland

Franz Greis
* 7. Juli 1923 in Heisterschoss
vermisst 16.Februar 1943 / Woronesch/Rußland

Bernhard Heimann
* 3. August 1925 in Heisterschoss
vermisst 2. Januar 1945 in Bautzen

Werner Knipp
* 4.Juni 1927 in Heisterschoss
vermisst seit März 1945 in Dirschau / Danzig

Theo Müller
* 8. März 1911 in Heisterschoss
vermisst seit Januar 1943 bei Stalingrad

In Happerschoß selbst kamen ums Leben.

Am 22.März 1945
Konrad Fischer
* 21.Oktober 1938 in Happerschoss
Elisabeth Keuken
* 17.Oktober 1909 in Emmerich
Am 23. März 1945
Johannes Krautscheid
* 28. Dezember 1880 in Happers.
Maria Knüttgen, geb. Krautscheid
* 3.Febr.1914
Gertrud Fischer, geb. Thelen
* 2.Dezember 1898
Helmuth Fischer
* 12.Dezember 1929
Johann Günther Fischer
* 28. Juli 1940
Anna Mund geb. Schlösser
* 20. März 1877
Maria Helpenstell geb. Göbels
* 31. August 1892
Johannes Schmitz
* 13. Dezember 1884
Kath. Schmitz geb. Mahlmann
*16. August 1884
Maria Helpenstell geb. Schmitz
* 13. April 1920
Am 24. März 1945
Agnes Schütz geb. Schlösser
* 21. November 1875
Am 7. April 1945
Friedrich Nick * 23. Januar 1898
Am 8. April 1945
Margarethe Ehlen geb. Stöcker
* 2.Juni 1876
Am 10. April 1945
Anna Theisen geb. Sümpelfeld
* 4. Dezember 1898
Am 15. April 1945
Wilhelm Arnolds
* 8. Mai 1921
Am 20. April 1945
Helma Röhrig, geb. Schmitz
* 24. Januar 1887

Außerdem starben im Bereich von Happerschoss:
9 deutsche Soldaten
4 deutsch-russische Soldaten
1 Russe

Der Matrose Joseph Müller aus Happerschoß leistete seinen Kriegsdienst auf der SMS Prinzregent Luitpold (benannt nach dem Prinzregenten Luitpold von Bayern (1821 – 1912) ab. (SMS = Seiner Majestät Schiff)
Bis 1917 war sie Geschwader-Flaggschiff im III. Geschwader. 1916 nahm sie an der Skagerrakschlacht teil. Sie blieb dort unbeschädigt.
Anfang August 1917 kam es auf Grund mangelhafter Versorgung der Mannschaftsdienstgrade sowie durch schlechte und teilweise schikanöse Menschenführung durch das Offizierskorps zu Gehorsamsverweigerungen und Meutereien auf der Prinzregent Luitpold. Nach deren Niederschlagung wurden fünf beteiligte zum Tode verurteilt und zwei von ihnen hingerichtet, während die anderen, so auch Joseph Müller, begnadigt wurden.
Joseph Müller kehrte nach Beendigung des Krieges noch einmal kurz nach Happerschoß zurück und wanderte dann nach Kanada aus.